

Branchentendenz

Situation nach wie vor kritisch

Stimmung bei den freien Servicebetrieben getrübt – Index der Vertragshändler wieder über 100er-Marke

Wenig Hoffnung auf eine konjunkturelle Verbesserung haben die Inhaber von freien Werkstätten und markengebundenen Betrieben.

Dies ist das Ergebnis der Branchen-Index-Befragung (BIX), das monatlich von »kFz-betrieb« und Deutsche Shell AG veröffentlicht wird.

Freude wollte bei den von der BBE-Unternehmensberatung befragten 200 Inhabern von freien Servicebetrieben und Vertragswerkstätten auch kurz vor Weihnachten nicht aufkommen. Die Gründe dafür liegen im schleppenden Neuwagen- und hart umkämpften Werkstattgeschäft. So sank das Neuzulassungsergebnis im November gegenüber dem Vormonat um rund acht Prozent. Die Auftragsingänge für Pkw und Kombi unterschritten das entsprechende Vorjahresergebnis sogar um 15%.

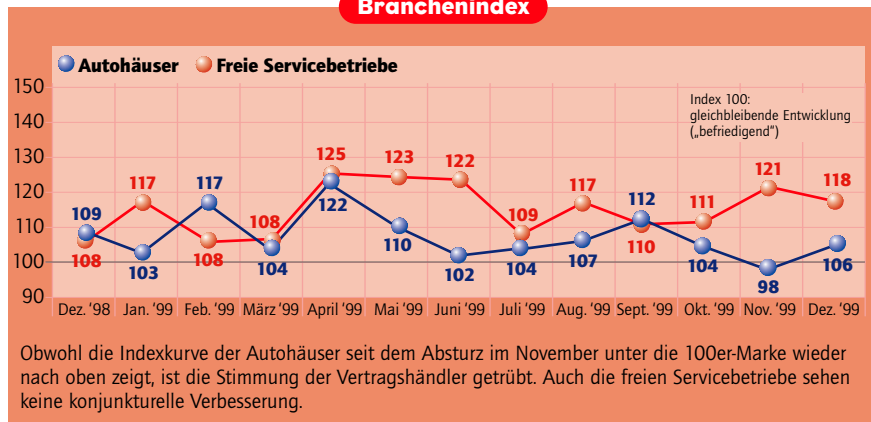
Konjunkturhimmel getrübt

Und obwohl die Wirtschaftsforschungsinstitute für das Jahr 2000 mehr Wachstum (2,7%) und weniger Arbeitslose prognostizieren, will die Nachfrage nicht in Schwung kommen. Die Hoffnungen auf einen kräftigen Aufschwung halten vor allem viele Unternehmer von kleinen und mittelständischen Kfz-Betrieben für übertrieben. Nach wie vor wird die Branchensituation als kritisch angesehen.

Im Vergleich zu den Umfragen im Vorjahr hat sich die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage nur geringfügig verändert: Drei Viertel der befragten Fabrikathändler beurteilen die Branchensituation im Berichtsmonat mit „mittelmäßig“ bis „schlecht“. Optimistischer sind sie allerdings bei der Selbsteinschätzung (siehe

Grafik „Stimmungsbarometer“). Auch die freien Werkstätten benoteten die konjunkturelle Situation der Branche im Dezember schlechter als noch im Vormonat. Sie verbuchten – trotz Reifengeschäft – im Wintermonat einen deutlichen Rückgang bei den Wartungs- und Reparaturarbeiten.

Branchenindex



Quelle: BBE

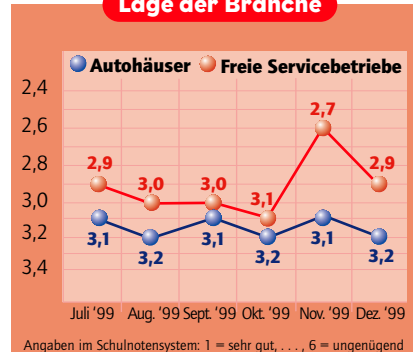
Selbsteinschätzung



Der Neuzulassungs-Rückgang im letzten Monat bei den Fabrikathändlern macht sich bei der Benotung der eigenen wirtschaftlichen Situation bemerkbar.

Quelle: BBE

Lage der Branche



Pessimistischer als noch im Vormonat wurde von den Inhabern von freien Servicebetrieben und Vertragswerkstätten die Branchensituation beurteilt.

Quelle: BBE

Ob markengebunden oder frei, alle Kfz-Betriebe müssen sich auf einen weiteren Rückgang des Servicevolumens einstellen. Zu diesem Ergebnis kommt die Studie „Die Zukunft des Automobilservice“, die vom ZDK beim Institut für Automobilwirtschaft (IFA) in Auftrag gegeben wurde. Nach Analysen der IFA-Forscher sinken die durchschnittlichen Servicestunden bis 2010 von gegenwärtig 4,7 Stunden pro Jahr auf 2,6 bis drei Stunden. Trotz eines weiter steigenden Fahrzeugbestandes werde dadurch das gesamte Servicevolumen bis zu 40% zurückgehen, so die Prognose. Das Resultat: Die Vertragswerkstätten werden in das Segment älterer Fahrzeuge stärker eindringen als bisher und den freien Werkstätten das Leben erschweren. Im-

merhin geht's im Servicemarkt um ein Umsatzvolumen von 62 Mrd. DM.

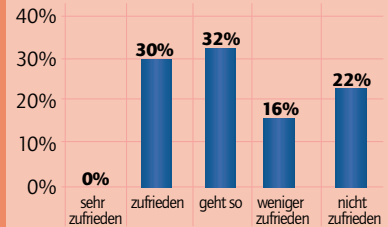
Zufriedenheit mit den Vertriebsprogrammen

Wie gut die Vertriebsprogramme der Hersteller und Importeure sind, wollte »kfz-betrieb« von den markengebundenen Unternehmen wissen. Die höchste Zufriedenheit wird bei den aktuellen Finanzierungsangeboten erreicht - beziehungsweise bei der Kostenbeteiligung durch die Händler. Dies überrascht keineswegs, da sich die Hersteller allein aus strategischen Gründen (Kundenbindung, Neukundengewinnung) im Bereich Finanzierung stärker engagieren müssen. Wenig zufrieden ist der Handel dagegen mit den Zulassungsprämien (s. Grafiken). **Norbert Rubbel**

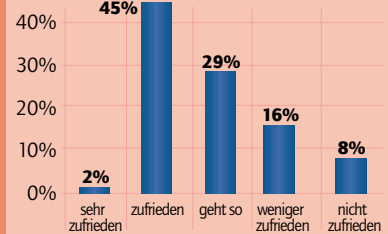
Zufriedenheit

mit den Vertriebsprogrammen der Hersteller/Importeure

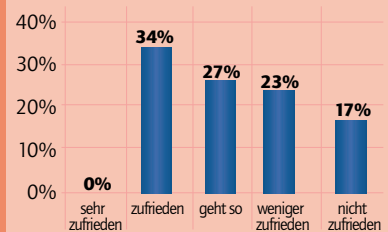
Inzahlungnahmen-Prämien



Finanzierungskosten



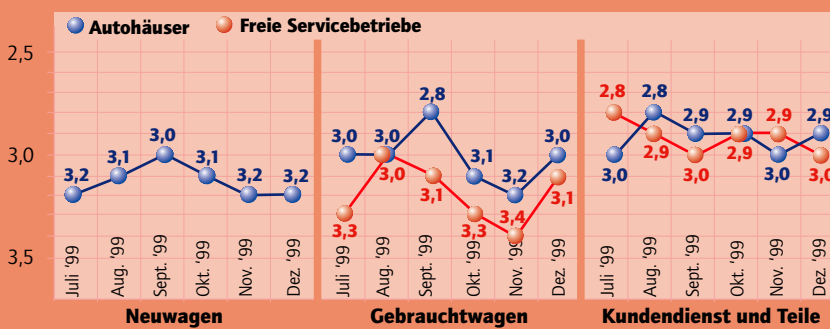
Zulassungsprämien



Die meisten von der BBE-Unternehmensberatung befragten Fabrikathändler sind mit den ihnen auferlegten Kosten für attraktive Finanzierungsprogramme „zufrieden“. Auffällig ist, das immerhin 22% der Händler mit den Prämien ihres Herstellers/Importeurs für Inzahlungnahmen „nicht zufrieden“ sind.

Quelle: BBE

Umsatzerwartung Autohäuser/Free Servicebetriebe

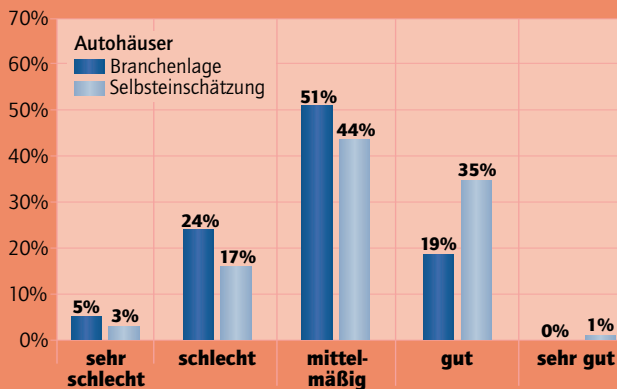


Angaben im Schulnotensystem: 1 = sehr gut, ..., 6 = ungenügend

Bei der Beurteilung der zukünftigen Umsatzentwicklung im Neuwagengeschäft erwarten die Fabrikathändler keine Veränderungen. Positiver wird jedoch der Gebrauchtwagenverkauf von den Befragten beurteilt - trotz der zur Zeit hohen Bestände.

Quelle: BBE

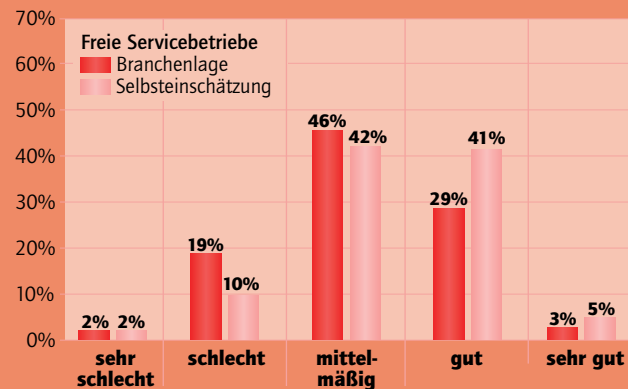
Stimmungsbarometer Autohäuser



Die Anzahl der Händler, die die Konjunktur mit „gut“ beurteilen, hat sich gegenüber dem Vormonat leicht verbessert.

Quelle: BBE

Stimmungsbarometer Freie Servicebetriebe



Weitaus optimistischer als ihre fabrikatsgebundenen Kollegen sind die Inhaber von freien Servicebetrieben.

Quelle: BBE